

## Hans Müncheberg

Gespräch vom 22. Juni 2019

Länge: 118 min

### INHALTSVERZEICHNIS

---

Zeit	Inhalt
00:00:03	Geboren 1929 in Templin, Berufe der Eltern, ein älterer Bruder
00:00:42	1938 schwerer Autounfall, löschte jede vorherige Erinnerung
00:01:32	Ehe der Eltern gestört, Hans schwer traumatisiert
00:02:24	Napola als Möglichkeit der Entfernung von den Eltern
00:02:51	Auswahlsystem der Napola, Besuch bei den Eltern
00:04:34	„Prüfungswoche“ für die Napola in Potsdam – Prüfungsprogramm
00:06:42	„Stubenzwerg“ als der Kleinste, Freundschaft mit Beschützer, hielt über 70 Jahre
00:07:30	Versuch, die Napola unbemerkt zu verlassen, scheiterte
00:10:34	Verbesserung der Situation durch Hilfe eines Erziehers und des Freundes
00:13:23	Leiter der Anstalt schickte Schüler in den Endkampf um Berlin, setzte sich selbst ab
00:14:48	alle Schüler der höheren Klassen meldeten sich zu Volkssturm, mit Zustimmung der Eltern
00:16:59	Einsatz der Schüler in Spandau-Radeland, der SS unterstellt, die ersten Toten
00:18:41	alle Lehrer setzten sich ab außer Klassenlehrer, der getötet wurde
00:19:57	Schüler gerieten in Straßenkämpfe, ein Mitschüler starb durch einen Kopfschuss
00:21:36	Begegnung mit einem russischen Soldaten
00:26:02	Kameraden verloren, neuer Kampfgruppe zugeteilt, Schulterverletzung
00:27:20	Rettung durch Hausbewohnerinnen, Ziel nicht in Gefangenschaft zu geraten
00:35:22	Rettung durch Luftwaffenoffizier, Versuch der Gruppe, sich zu den Amerikanern bei Magdeburg durchzuschlagen
00:37:31	in Pewesin von der Kapitulation der Wehrmacht erfahren, erschütternd für alle
00:42:25	Rückkehr nach Templin mit Hilfe einer Bäuerin und russischer Soldaten
00:50:15	nach seiner Schule in Potsdam befragt – Napola verschwiegen, als „Lateinschüler“ ausgegeben
00:51:25	Hilfe durch polnische Zwangsarbeiter und KZ-Überlebende – Beginn der eigenen Entnazifizierung
00:53:45	nach Templin gelangt, Elternhaus zerstört, Mutter bei Großeltern gefunden
00:56:47	zunächst Arbeit als Landarbeiter
00:59:20	erneuter Schulbesuch in Templin, Bruder kam als Kriegsversehrter nach Hause
01:01:47	von NKWD verhört und wegen nicht konformer Schallplattenmusik verwarnt
01:04:27	Hans und sein Bruder gründeten FDJ-Gruppe in Templin
01:05:50	Tod der Mutter 1947 an Krebs
01:06:45	Wunsch Physik zu studieren wurde wegen Napola-Schulzeit abgelehnt
01:08:50	Zunächst Arbeit für die Gesellschaft zum Studium der russischen Kultur, später „Gesellschaft für deutsch-russische Freundschaft“
01:11:46	unerwartete Zulassung für 1949 an die Humboldt-Universität Berlin, allerdings für Pädagogik
01:12:41	Kulturarbeit in der FDJ-Gruppe wurde als zu wenig linientreu beurteilt
01:14:22	Anerkennung einer Deutsch-Professorin für Satire im Goethe-Stil – Germanistikstudium
01:16:53	für den sozialistischen Schriftstellerbund Radiosendungen zusammen mit Arbeitern in Betrieben
01:19:21	kleiner Zuverdienst durch Rundfunkhonorare, führte zu Problemen
01:20:35	nach dem Examen 1951 weitere Ausbildung bei der DEFA zum Dramaturgen
01:22:03	Bewerbung beim Spielfilmstudio der DEFA, Ablehnung wegen „faschistischer Schulkarriere“
01:23:53	Wechsel zum gerade entstehenden Fernsehen geplant, aber zunächst arbeitslos
01:27:29	angestellt durch Herrmann Zilles persönlich als Dramaturg des Fernsehens, tätig bis 1992
01:32:00	Aufforderung, der Partei beizutreten abgelehnt, Folge berufliche Nachteile
01:33:08	Arbeit mit Anna Seghers, danach der Bann gebrochen
01:34:01	Aufbau eines Fernseharchivs der ersten zehn Jahre, nach der Wende fast zerstört
01:35:12	Fernseharchiv heute „Müncheberg-Archiv GbR“, selbst Geschäftsführer
01:36:36	nach der Wende wurde das DDR-Fernsehen sukzessive abgewickelt
01:44:43	fünf neue Rundfunkanstalten ab 1992, Geld durch Zusammenarbeit mit französischer Werbefirma
01:48:53	nach letzten Dokumentationen im April 1992 arbeitslos geworden, ab 1994 Rentner
01:50:23	Fernseharchiv ist noch im Besitz der Müncheberg-Archiv GbR